

Telgte - Schüler der EF und Q2 des Maria-Sibylla-Merian Gymnasiums in Telgte führten das Rollenspiel „h.e.l.p“ (Humanitäres Entwicklungs- und Lernprojekt) durch.

Wie auch im letzten Jahr wurde am Maria-Sibylla-Merian Gymnasium das Planspiel „h.e.l.p“ durchgeführt, welches den seit 2003 bestehenden Darfur-Konflikt behandelt. Bei diesem geht es um die Verletzung des humanitären Völkerrechts. Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe zehn und zwölf schlüpfen in die Rollen der ländervertretenden Delegierten und diskutierten über komplexe Sachinhalte und versuchten Lösungsansätze zu finden.

Die Spielleitung übernahmen Elena Harbring (Q1), Julia Nachtigäller (Q1), Marco Eißing (Q2) und Louis Lucas (Q2), die sich zuvor ein Wochenende im Tagungshotel des Roten Kreuzes in Münster zu Humanitäts- Scouts ausbilden ließen.

„Durch unsere Erfahrungen aus dem letzten Jahr, konnten wir die Durchführung optimieren und waren sehr erfreut, dass sich unsere Mitschüler so intensiv in die jeweiligen Rollen einarbeiteten und professionell umsetzten.“, berichtete die Spielleitung.

Auch die betreuende Lehrerin Silke Groß war von dem Engagement der Schülerinnen und Schüler beeindruckt und freut sich schon auf die Ergebnisse im nächsten Jahr.

Abschließend wird von der Schule noch ein humanitäres Projekt durchgeführt, durch welches das Telgter Gymnasium erneut die Auszeichnung „Humanitäre Schule“ erhält.